

Berlin, NW. 37, Wickefstr. 33

Ende September 24.

Lieber Freund !

Es ist der Gedanke angeregt, dass ein Kreis von im Pfarramt stehenden Freunden, die ihrer theologischen und kirchlichen Haltung nach sich den jüngeren " Religiös - sozialen " verwandt fühlen, einmal ein paar Tage zu einer Aussprache über die sie bewegenden Probleme zusammenkommen. Es ist dabei in keiner Weise an eine offizielle Tagung gedacht, sondern an ein Beisammensein von etwa 10 -höchstens 15 Menschen, von dem die Öffentlichkeit nichts weiss und die durch persönliche Einladung sich zusammengefunden haben. Man müsste in einer Zeit sich treffen, die nicht durch Unterricht besetzt ist und an einem Ort, der für alle in einer einigermaßen erreichbaren Nähe liegt. Ich schlage vor, dass man am Montag Abend zum ersten Mal zusammenkommt und am Freitag früh wieder auseinandergeht, so dass man drei volle Tage für Besprechungen hätte. Als Ort empfehle ich Thale a/Harz, wo wir, wie ich festgestellt habe, in der Wohlfahrtsschule (Leitung Maria Keller) für 4 Mark pro Tag in den Ferien so unterkommen könnten, dass jeder ein Zimmer für sich erhält. Wie wäre es, wenn wir von Montag, den 5.1.25 bis zum Freitag, den 9.1. uns zusammenfinden? (Ev. ginge es auch kurz nach Ostern). Was für Themen werden zur Behandlung vorgeschlagen? Mir liegt die Erörterung folgender Fragen am Herzen (ich setze dabei gleich Namen von Referenten ein, die, wie ich glaube, Gutes über die Sache zu sagen hätten):

1. Die gegenwärtige theologische Lage (Löw, de Quervain.)

2.

KBA 1324.266

2. Unsere Stellung zur kirchlichen Praxis (kirchliche Vereinstätigkeit, Kirchenpolitik, kirchliche Presse, christliche Arbeiterbewegung pp) (Zippel, Jacobi).

3. Was sollen wir predigen? (Ziegner).

4. Aufriss eines christlichen Unterrichts.

Diese Vorschläge sind aber durchaus unmassgeblich. Wen sollen wir noch einladen? Dieses Schreiben geht zunächst an die unten angegebenen Anschriften.

Ich bitte freundlichst alle Empfänger dieses Schreibens, mir recht bald mitteilen zu wollen, ob sie selber kommen können und was für Vorschläge sie zu machen haben. Sollte die Mehrzahl von ihnen die Zusammenkunft für unnötig halten, so würde ich auf ihre Zusammenbringung verzichten. Ich für meine Person wäre dankbar, wenn wir zusammentreffen könnten, da ich bei der geistigen Isolierung, in der wir uns alle befinden, mich durchaus gemeinsamer brüderlicher Beratung bedürftig weiss.

- 1 An Pfarrer Bloch, Berlin-Malensee,  
Augusta Viktoriastr. 4
- 2 " " Ad, Rodewisch, Sachsen.
- 3 " " Jacobi, Halle a/S. Karlstr. 16
- 4 " " Ziegner, Eichelborn Post Viesel-  
bach, Thüringen.
- 5 " " Spröckelsen, Ohlau, Schlesien.
- 6 " " Zippel, Dittmannsdorf, Kr. Waldenburg.
- 7 " " Lic. Löw, Remscheid.
- 8 " " de Quervain, Frankfurt a/Main, Fellnerstr. 9
- 9 " " Karl - Leubnick R. H. Bergstr. - Neue, Sebnitz
- 10 " " " " " " " " " " " "